

## Strategien zur Umsetzung der Living Amazon Initiative

---

Anhand folgender fünf ambitionierten Strategien will der WWF die Ziele der Living Amazon Initiative umsetzen:

- **Strategie 1: Ein neues Entwicklungs-Paradigma für das Amazonasgebiet, das auf einer länderübergreifenden Strategie basiert:** Nur wenn alle Regierungen an einem Strang ziehen, dann kann der Amazonasregenwald langfristig erhalten werden. Voraussetzung dafür ist es, den Amazonas mit anderen Augen zu sehen und dadurch die Prioritäten gemeinsam neu zu definieren. Um dieses Ziel zu erreichen spricht der WWF alle Akteure an: die Politik, die internationale Gemeinschaft, die Wirtschaft und die Bevölkerung. Die Regierungen der Anrainerstaaten sollen die Vision einer integrierten, nachhaltigen Entwicklung für das Amazonasgebiet mittragen und sich für den Naturschutz und die angemessene Nutzung der natürlichen Ressourcen einsetzen. Denn bis heute ist eines der grössten Hindernisse, dass nicht alle Regierungen am gleichen Strang ziehen und es keine kohärente, gemeinsame Planung gibt.
- **Strategie 2: Fundierte Landschaftsplanung und Naturschutz:** Ohne eine effektive Planung sind Schutz und nachhaltige Ressourcennutzung unmöglich. Die Strategie setzt auf folgenden Ebenen an: Stärkung der Landbesitzverhältnisse durch gut fundierte Landnutzungspläne, Bildung von Schutzgebieten und eine Verbesserung des Managements sowie Unterstützung der indigenen Völker bei der Durchsetzung ihrer Landrechte. Heute wird mangels Nutzungsregulierung nicht ausgewiesenes öffentliches Land oft Opfer illegaler Aneignung und Rodung.
- **Strategie 3: Wertschätzung für natürliche Ökosysteme stärken:** Es gilt dem wirtschaftlichen Wert der Waldzerstörung, Werte für die Erhaltung des Waldes entgegenzusetzen. Dazu gehören die Unterstützung der Regierungen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Waldrodung zu reduzieren, effektive Monitoring-Programme und Ausgleichszahlungen für Emissionseinsparungen aus Rodungen. Auch muss die Nachfrage nach nachhaltig produzierten Waldprodukten wie zum Beispiel FSC-Holz gefördert werden. Der Wert des Amazonas-Regenwaldes als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen, als Rohstofflieferant oder Klimaregulator wird heute oft verkannt.
- **Strategie 4: Nachhaltige Landwirtschaft:** Die Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten muss nachhaltiger und waldfreundlicher werden. Die wichtigsten Massnahmen sind: Einführung besserer Management-Praktiken, damit Fleisch-, Soja-, Zuckerrohr und Palmölmarkt sozial- und umweltverträglicher werden. Weiter sollen sich die Produzenten dazu verpflichten, zusätzliche Anbauflächen nur in bestimmten, bereits

degradierten Zonen anzulegen und wertvolle Naturräume zu schützen. Heute nimmt der Druck auf den Wald durch die expandierende, mechanisierte Landwirtschaft stark zu. Ein Grund dafür ist die weltweit wachsende Nachfrage Fleisch, Soja und Agrotreibstoffen.

- **Strategie 5: Freifliessende Flüsse und waldfreundliche Strassen:** Infrastrukturmassnahmen wie Staudämme oder Strassen müssen Rücksicht auf Natur und Menschen nehmen. Der WWF setzt sich für die Förderung von Sozial- und Umweltkriterien für den Bau von Strassen, Wasserkraftanlagen und anderen Infrastruktureinrichtungen ein. Die Beteiligung aller Akteure muss mittels partizipativer Entscheidungsprozessen gewährleistet werden. Heute dringen Infrastrukturprojekte des Transport- und Energiesektors in entlegene Gebiete vor - ohne Rücksichtnahme auf indigene Gemeinschaften und hochgradig sensible Ökosysteme.